

KLEIN, ABER OHO

Wer keine immensen Leistungsreserven braucht, bekommt schon ab 400 Mark erstaunlich gute Verstärker mit sauberem Klang und solider Verarbeitung.

PREISWERTE
VOLLVERSTÄRKER
VON ONKYO,
PIONEER, TECHNICS
UND YAMAHA

Wenn Sie Ihre erste HiFi-Anlage planen und kein Vermögen ausgeben wollen, empfehlen wir Ihnen die puristische Lösung: Beschränken Sie sich fürs erste auf CD-Player, Verstärker und Lautsprecher. Dafür sollten Sie insgesamt 1500 bis 2000 Mark veranschlagen. Je 400 bis 500 Mark entfallen auf CD-Spieler und Verstärker, den Rest verschlingen die Boxen. In diesen Preisklassen bekommen Sie solide, wohlklingende Geräte, deren Anschaffung Sie nicht schon nach Ablauf der Garantiezeit bereuen.

Dabei kommt dem Verstärker als Schalt- und Steuerzentrale besondere Bedeutung zu. Wichtig ist nicht so sehr die Leistung, als vielmehr die Fähigkeit, ein unverzerrtes, rauschfreies Signal ohne Verfärbungen an die Lautsprecher zu liefern.

Gut 80 Watt je Kanal leisten unsere beiden 400-Mark-Kandidaten: der Onkyo A-8820 und der Pioneer A-339. Mit dieser Leistung erreichen normale Boxen in normalen Wohnräumen bereits Lautstärken, die unweigerlich Ihre Nachbarn auf den Plan rufen. Für besonders wattungshungrige Lautsprecher kann es sinnvoll sein, noch mehr Leistung in Reserve zu halten – dann kommen unsere beiden 500-Mark-Geräte Technics SU-VX 500 und Yamaha AX-450 in Frage.

Selbstverständlich haben alle vier Verstärker Anschlüsse für sämtliche Programmquellen wie CD-Player, Tuner, Cassettendecks und Plattenspieler. Mit einem Unterschied: Die 400-Mark-Klasse ist nur für magnetische Tonabnehmer geeignet, während die beiden teureren Geräte eine zusätzliche Vorstufe für dynamische Tonabnehmer haben. Wer mit der Schwarzen Scheibe nicht mehr viel im Sinn hat, wird seinen alten Dual weiterverwenden – der ist in der Regel mit einem Magnetsystem bestückt –, und kann sich dann beim Verstärker manche Mark sparen. Nur ausgesprochene Analogfans werden sich für die teureren MC-Abtaster entscheiden und brauchen einen entsprechend ausgestatteten Verstärker.

Im Mittelpunkt des Interesses steht aber heute meist die CD-Wiedergabe. Das digitale Medium stellt mit seinem herausragenden Qualitätsniveau besondere Anforderungen an den Verstärker, wenn wirklich alle Feinheiten, die die Silberscheibe gespeichert hat, beim Hörer ankommen sollen. Der Verstärker soll nicht zu hell oder zu dunkel klingen, sondern sich völlig neutral verhalten: Das können wir allen vier Testgeräten bescheinigen. Wichtig ist auch, daß jene Totenstille, die der CD-Player in Musik-



pausen liefert, nicht durch Eigenrauschen des Verstärkers gestört wird. Das in dieser Hinsicht beste Gerät ist der Technics SU-VX 500, der mit einem aufwendigen Vierfach-Lautstärkepotentiometer das Rauschen zum Schweigen bringt.

Neben den klanglichen Eigenschaften im engeren Sinn gibt es zahlreiche Effekte, die in der Praxis unter bestimmten Umständen den Musikgenuß trüben können. Einer davon ist der sogenannte Gleichlauffehler des Lautstärkestellers, den wir beim Pioneer A-339 bemängeln müssen: Beim Leiser- oder Lauterdrehen wandert das

Klangbild nach links oder rechts. Man kann diesen Fehler zwar jeweils durch Nachregulieren des Balancestellers ausgleichen, aber lästig ist das schon. Die anderen Geräte haben wesentlich präzisere Lautstärkepotentiometer mit nur geringen Kanalabweichungen.

Haben Sie vor, an Ihren Verstärker zwei Lautsprecherpaare anzuschließen, um zwei Räume gleichzeitig oder alternativ zu beschallen? Dafür sind alle getesteten Geräte eingerichtet. Die beiden Ausgänge werden sogar ausnahmslos per Relais umgeschaltet – eine aufwendige aber verschleißfeste Lösung,

die die internen Signalwege kurz hält. Solche Verarbeitungsdetails waren bisher teureren Verstärkern vorbehalten. Im übrigen haben alle Geräte metallene Frontplatten – eine Eigenschaft, die in dieser Preisklasse nicht selbstverständlich ist. Technics hat seinem SU-VX 500 sogar Drehknöpfe aus Massivmetall spendiert. Anfaßqualität nennt man das: Ein gut klingender Verstärker soll seine Qualität auch sichtbar und fühlbar zum Ausdruck bringen.

Wenn Ihnen Klang und Verarbeitungsqualität wichtig sind, sollten Sie in dieser Preisklasse auf Luxus-Aus-

stattungsmerkmale wie die Infrarotfernbedienung verzichten. Wir haben deshalb für diesen Test vier Modelle ausgesucht, die von Hand bedient werden müssen. Und das Ergebnis zeigt, daß wir mit dieser Auswahl richtig lagen: Alle vier Geräte bieten erstaunlich viel Qualität fürs Geld. Besonders empfehlenswert ist in der 400-Mark-Klasse der Onkyo A-8820; im 500-Mark-Lager empfehlen wir den Technics SU-VX 500, wenn die CD-Wiedergabe im Vordergrund steht, während der Yamaha AX-450 die Analogplatte noch etwas authentischer wiedergibt.

Ulrich Wienforth

DATEN UND MESSWERTE VOLLVERSTÄRKER

Modell		Onkyo A-8820	Pioneer A-339	Technics SU-VX 500	Yamaha AX-450
Sinusleistung (1 kHz)					
an 8 Ohm	W	2 x 60	2 x 58	2 x 81	2 x 92
an 4 Ohm	W	2 x 88	2 x 82	2 x 112	2 x 124
an 2 Ohm	W	2 x 91	2 x 85	2 x 120	2 x 145
Impulsleistung (1 kHz) an 4 Ohm	W	2 x 88	2 x 82	2 x 115	2 x 150
Ausgangswiderstand bei 40 Hz	mOhm	120	21	13	20
Minimaler Lastwiderstand	Ohm	2	2	2	2
Klirrfaktor (1 kHz)/Intermodulation					
1 dB unter Volleistung	%	0,01/0,03	0,01/0,02	<0,01/0,01	<0,01/0,03
bei 5 Watt	%	<0,01/0,02	<0,01/0,02	<0,01/0,02	<0,01/0,02
bei 50 Milliwatt	Ohm	0,01/0,02	0,01/0,02	<0,01/0,02	<0,01/0,02
Transientenintermodulation (TIM)	%	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02
Geräuschspannungsabstand					
Hochpegel bei 5 Watt	dB	88	88	94	88
Hochpegel bei 50 Milliwatt	dB	70	73	82	70
Phono MM bei 5 Watt	dB	83	84	85	83
Phono MC bei 5 Watt	dB	—	—	72	73
Frequenzgang Hochpegel					
Phono MM, Phono MC		siehe Diagramm	siehe Diagramm	siehe Diagramm	siehe Diagramm
Stereo-Übersprechdämpfung (10 kHz, Hochpegel), Quellwiderstand 1 kΩ/10 Ω	dB	73/59	71/46	50/46	54/49
Anschlußwerte Hochpegel					
Eingangsempfindlichkeit	mV	140	150	160	140
Übersteuerungsfestigkeit	V	8,2	12	12	12
Eingangswiderstand/-kapazität	kΩ/pF	63/580	49/620	31/820	52/650
Ausgangsspannung/-widerstand (Tape)	mV/kΩ	300/3,3	300/2,6	290/1,0	280/0,7
Ausgangswiderstand Pre-Out	kΩ	—	—	—	—
Anschlußwerte Phono MM					
Eingangsempfindlichkeit	mV	2,0	2,5	2,5	2,4
Übersteuerungsfestigkeit	mV	130	180	205	124
Eingangswiderstand	kΩ	50	53	220	51
Eingangskapazität	pF	190	140	310	250
Anschlußwerte Phono MC					
Eingangsempfindlichkeit	mV	—	—	0,17	0,14
Übersteuerungsfestigkeit	mV	—	—	17	10,8
Eingangswiderstand	Ohm	—	—	290	250
Subsonic-Filter:					
Einsatzfrequenz/Steilheit	Hz/dB pro Okt	—/—	—/—	—/—	15/12
Lautstärkesteller:					
Gleichlauffehler bis -60 dB max.	dB	0,9	4,4	1,6	0,7
Übersprechdämpfung zwischen den Eingängen (10 kHz), Quellwiderstand 1 kΩ/10 kΩ					
Übersprechdämpfung Vor-/Hinterband (10 kHz), Quellwiderstand 1 kΩ/10 kΩ	dB	80/62	82/63	71/59	83/66
Leistungsaufnahme bei Leerlauf/Volleistung	W	12/240	10/200	15/360	25/360
Abmessungen (Breite/Höhe/Tiefe)	cm	46/12/32	42/13/33	43/13/30	44/15/37
Garantiezeit	Monate	24	24	24	24
Ungefährer Handelspreis	DM	400,—	400,—	500,—	500,—

Vollverstärker Onkyo A-8820



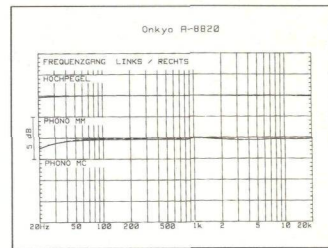
Plus:

- verschleißfreie elektronische Eingangswahl
- Lautsprecherumschaltung über Relais

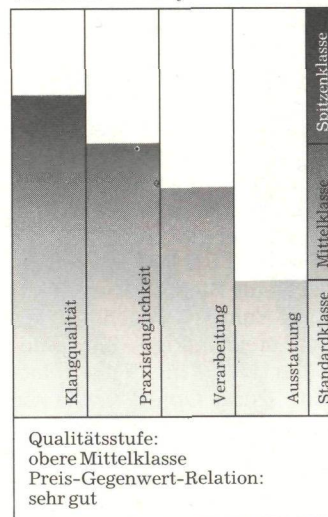
Minus:

- kein Eingang für dynamische Tonabnehmer
- Band-zu-Band-Überspielen nur in einer Richtung
- Hinterbandkontrolle nur für Tape 2

Daß er nur 400 Mark kostet, sieht man diesem schmucken Verstärker wahrlich nicht an. Die optisch gelungenen seitlichen Blenden machen endlich Schluß mit Verletzungen an scharfen Frontplattenecken. Die Eingänge werden am A-8820 zwar an einem Rasthalter gewählt, aber elektronisch durchgeschaltet. Auf kurzem Weg per Relais erfolgt die Lautsprecherwahl. Auch klanglich gibt der kleine Onkyo mehr her als sein Preis vermuten läßt.



Qualitätsprofil Vollverstärker Onkyo A-8820



Qualitätsstufe: obere Mittelklasse
Preis-Gegenwert-Relation: sehr gut



Positionslempchen: Onkyo schaltet die Eingänge elektronisch durch – Leuchtmarken melden die aktuelle Position.



Vollverstärker Pioneer A-339

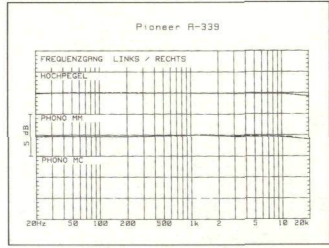


Plus:

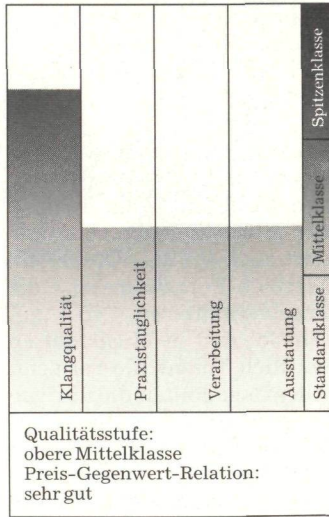
- Lautsprecherumschaltung über Relais

Minus:

- deutlicher Balancefehler des Lautstärkepotentiometers im gesamten Einstellbereich
- kein Eingang für dynamische Tonabnehmer
- keine Hinterbandkontrolle bei Phono-Überspielungen

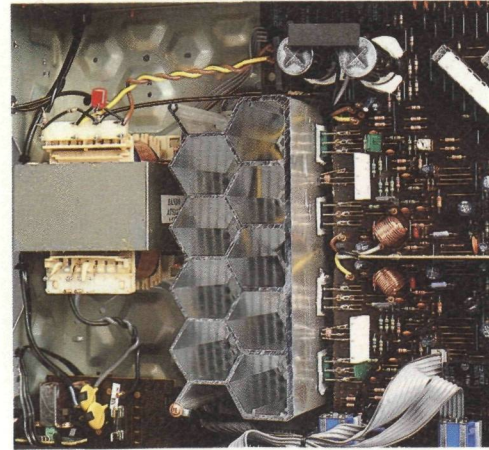


Qualitätsprofil Vollverstärker Pioneer A-339



Qualitätsstufe: obere Mittelklasse
Preis-Gegenwert-Relation: sehr gut

Den Bienen nachgemacht: Pioneers Waben-Kühlkörper läßt sich nicht zu Eigenschwingungen anregen.



Vollverstärker Technics SU-VX 500



Plus:

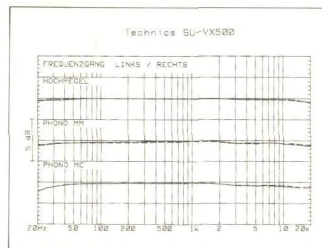
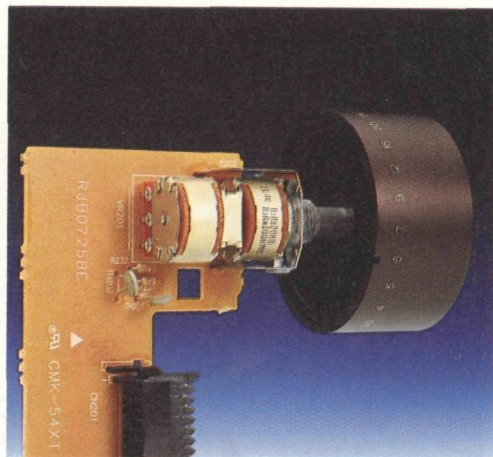
- exzellenter Rauschabstand dank Vierfach-Potentiometer
- kräftige Ausgangsleistung auch an niederohmigen Boxen
- Lautsprecherumschaltung über Relais
- Simultanaufnahme

Minus:

- hörbares Übersprechen zwischen den Eingängen
- Phono-Magnet-Eingang zu hochohmig

Technics hat dem Restrauschen bei CD-Wiedergabe den Kampf angesagt. Wie bei den großen Modellen kontrolliert auch im SU-VX 500 ein Vierfach-Potentiometer die Pegelverhältnisse so geschickt, daß in Musikpausen wirklich Totenstille herrscht. Allerdings sollten die übrigen Programmquellen abgeschaltet sein, sonst werden sie im Hintergrund hörbar. Ungewöhnlich aufwendig für ein Gerät dieser Preisklasse sind die aus dem vollen gearbeiteten Drehknebel.

Anfaßqualität aus Massivmetall: Technics hat dem SU-VX 500 aus dem vollen gearbeitete Drehknöpfe spendiert.



Qualitätsprofil
Vollverstärker Technics SU-VX 500

Klangqualität	Praxistauglichkeit	Verarbeitung	Ausstattung	Standardklasse	Mittelklasse	Spitzenklasse
■	■	■	■	■	■	■

Qualitätsstufe: angehende Spitzenklasse
Preis-Gegenwert-Relation: sehr gut



Vollverstärker Yamaha AX-450



Plus:

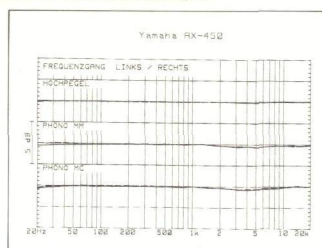
- kräftige Ausgangsleistung auch an niederohmigen Boxen
- wirksames Subsonic-Filter
- Lautsprecherumschaltung über Relais
- Simultanaufnahme für alle Eingänge
- variable Loudness

Minus:

- Phono-Eingänge nicht besonders hochfrequenzfest

Ehrlich gesagt: Wir hatten Mühe, für die Plus/Minus-Übersicht überhaupt einen Minuspunkt zu finden. Dieser Verstärker gibt sich weder bei CD- noch bei Phono-Wiedergabe eine Blöße. Sogar klassische Yamaha-Tugenden wie das steilflankige Subsonic-Filter fielen nicht dem Rotstift zum Opfer. Und die Hochfrequenzfestigkeit ist nur in Extremfällen von Belang: Immerhin hält der AX-450 die Postvorschriften ein.

Loudness nach Maß: Die Baß- und Höhenanhebung bei Zimmerlautstärke läßt sich am Yamaha-Verstärker dosieren.



Qualitätsprofil
Vollverstärker Yamaha AX-450

Klangqualität	Praxistauglichkeit	Verarbeitung	Ausstattung	Standardklasse	Mittelklasse	Spitzenklasse
■	■	■	■	■	■	■

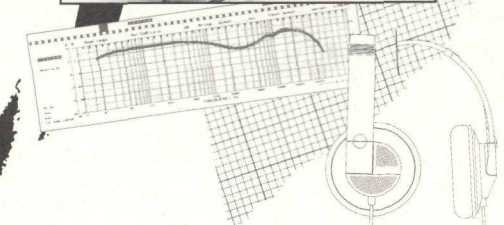
Qualitätsstufe: angehende Spitzenklasse
Preis-Gegenwert-Relation: sehr gut



MEHR CONCERT.

WENIGER EINTRITT.

SR 707 Concert



Verzicht zu üben, ist keine Tugend für Klassikliebhaber. Mehr Genuß ist das Ziel. So war man sich bei Vivanco schnell einig, nachdem der SR 707 Concert in einem Test der Zeitschrift stereoplay richtig gut abgeschnitten hatte: Er sollte Ihnen auf jeden Fall zu Ohren kommen. Denn er wird Sie nicht nur mit komfortabler Leichtigkeit und ausgezeichnetem Design verwöhnen sondern auch mit äußerster Klangtransparenz und einer wirklich unverfälschten Wiedergabe. Wenn Sie nun der Meinung sind, dieses Mehr an Genuß sollte nicht unverhältnismäßig mehr kosten, dann stimmen wir Ihnen gerne zu. Deshalb haben wir den Eintritt in die Concert-Klasse für Sie extra preislich angenehm gestaltet. Niemand soll verzichten müssen: Der Weg zum Concert führt über den guten Fachhandel.



vivanco
HEADPHONES